

**F2222:** **Freiraum im großvolumigem Wohnbau in NÖ**  
Prinzipien für eine naturnahe, qualitätsvolle Gestaltung und Pflege

Einreicher: **Dr. Bente Knoll, Büro für nachhaltige Kompetenz GmbH**

Kooperation: **DI Ralf Dopheide, Umweltberater im Rahmen von „Natur im Garten“**

Dauer: **12 Monate**

**Beschreibung und Ziele:** Der Freiraum hat unabhängig von der Wohnform für die Bewohner große Bedeutung und sollte hohe Nutzungsqualität aufweisen, viele Nutzungen nebeneinander ermöglichen, flexibel und alltagstauglich und stabil gegen Trends sein. Neben Einzelaspekten wie ein Freiflächenkonzept, Dachbegrünungen oder Eigengärten erscheinen Gesamtkonzepte zu Bauwerksbegrünungen und zur Garten- und Freiraumgestaltung im großvolumigen Wohnbau bislang zu wenig abgedeckt.

Über den Weg hin zum ökologischen Gärtnern lassen sich Menschen aber auch für andere Umweltthemen begeistern, wobei die Aktion „Natur im Garten“ eine zentrale Säule der niederösterreichischen Umweltpolitik geworden ist. In die Wohnbauförderung fließen neben der Gestaltung von extensiven bzw. intensiven Dachgärten Kriterien zur Garten- und Freiraumgestaltung ein, die sich positiv auf das Punktesystem und damit auf die Fördersumme auswirken. Seit 2002 beschäftigt sich die Naturgarten-Aktion auch über die Gärten hinaus mit dem öffentlichen Raum, eine Ökologisierung der Pflege und Bewirtschaftung des Gemeindegrüns wird angestrebt.

Neben diesen einzelnen Aspekten gibt es im Bereich des großvolumigen Wohnbaus in NÖ aber insgesamt nur wenige Ansätze, die Ideen und Prinzipien der „Natur im Garten“-Aktion zu berücksichtigen. Hier setzt das Projekt an und zielt auf eine qualitative Aufwertung der Freiräume im großvolumigen Wohnbau durch Übernahme von naturnahen und sozialen Kriterien der Aktion „Natur im Garten“ ab. Das Projekt zeigt Möglichkeiten auf, wie artenreiche Bepflanzung und vielfältige Gestaltung mit wenig Pflegaufwand und niedrigen Kosten in Einklang gebracht werden können.

**Durchführung:** Die Durchführung erfolgt in den folgenden Schritten

1. Analyse von 10 Fall-Beispielen (5 bestehende und 5 geplante Vorhaben) – Diskussion der entwickelten Vorschläge in Stakeholder-Workshop mit Bauträgern und Gestaltungsbeirat-Mitgliedern
2. Transfer der „Natur im Garten“-Prinzipien und der nachhaltigen Freiraumplanung in den großvolumigen Wohnbau – Diskussion in zwei Stakeholder-Workshops
3. Aufbereitung, Reflexion und Synthese im Ergebnisbericht, Übergabe an den Gestaltungsbeirat und Präsentation

**Ergebnisse:** Ergebnis der Arbeit ist ein Bericht mit „Prinzipien für eine naturnahe, qualitätsvolle Gestaltung und Pflege von Freiräumen“ und der Darstellung der Potenziale von wohnungsnahem Freiraum in Niederösterreich für naturnahe und nutzerInnenorientierte Gestaltung.